

wurde der Regestenbestand aus der zweiten Auflage des Jaffé sowie der bereits erschienenen Teilbände der 'Regesta Imperii' I 4,2 (bearb. v. Klaus Herbers), II 5 (bearb. v. Harald Zimmermann) und III 5 (bearb. v. Karl Augustin Frech) sowie Harald Zimmermanns Edition der Papsturkunden von 896-1046 vollständig in die Datenbank eingearbeitet. Die Erschließung der aus dieser Literatur entnommenen Stücke durch ein lateinisches Kurzregest konnte im letzten Jahr abgeschlossen werden. Im verbleibenden Bearbeitungszeitraum wurden für die Jahre von 1057-1073 (Stephan IX. bis Alexander II.) die Regesten aus den einschlägigen Urkunden- und Regestensammlungen ergänzt. Die Einarbeitung der Literatur ist ebenso für die verbleibenden Zeiträume geplant. Für die Jahre 867-911 (Hadrian II. bis Sergius III.) konnte die Datenbank durch die Regesten aus den Bänden der 'Germania Pontificia' bereits ergänzt werden; die Einarbeitung der 'Italia Pontificia' steht kurz vor dem Abschluß. Insgesamt befinden sich für den Zeitraum von 844-1073 zur Zeit ca. 5.100 Regesten in der Datenbank, deren Zahl sich nach der Prüfung auf Dubletten wohl noch verringern wird. Letztlich ist aber vor allem für die Jahre 858-867 und 1024-1073 noch ein Zuwachs an Regesten zu erwarten. Mit den neu erscheinenden 'Regesta Imperii'-Teilbänden zu Nikolaus I. (858-867) und zu den Jahren 1046-1058 werden demnächst zwei aktuelle Regestenwerke für einen weiteren Teil des Bandes zur Verfügung stehen.

15. Digitalisierung

In Vorbereitung einer Retrodigitalisierung der bisherigen 'Pontificia'-Bände sowie der Archivberichte sind von Herrn Schlauwitz umfassende Recherchen bezüglich der Autorenrechte durchgeführt worden, so daß er mit den jeweiligen Rechteinhabern in Kontakt treten konnte. Zudem ist ein Forschungsantrag für eine computergestützte, paläographische Analyse von Papsturkunden des 11. und 12. Jahrhunderts erarbeitet und beim BMBF eingereicht worden.

16. Verschiedenes

Ein Hauptaugenmerk bei der Tätigkeit des Altsekretärs galt der Sammlung von Kardinalsunterschriften und der Erstellung von Kardinalslisten. Es sind jetzt 4.500 sog. feierliche Privilegien bis 1181 erfaßt (und nochmals 1.300-1.400 für die Zeit bis 1198) mit 550-600 Seiten Begleittext.

Deutlich geringer als in den vergangenen Jahren ist der Zuwachs für die Sammlung der Drucke von Papsturkunden. Es dürften etwa 350-400 Stück dazugekommen sein.

Erlangen, im Dezember 2011

Der Sekretär
Klaus HERBERS